

Am 18. Januar 1944 peitschten in der Nähe des kleinen nordbulgarischen Dorfes Tochevci Urbanici Gewehr salven. Für sechs bulgarische Kommunisten hatten die letzten Minuten ihres Lebens begonnen. Seit Wochen hatten die sechs versucht, sich einer in ihrem Gebiet, dem Bezirk Vidin, operierenden Partisanenabteilung anzuschließen, um mit der Waffe in der Hand ihre Heimat vom Faschismus befreien zu helfen. Faschistische Gendarmerie hetzte und stellte sie an jenem 18. Tag des Jahres 1944.

Nach der letzten Kugel blieb ihnen, denen die Partei die Decknamen Angel, Miko, Georgi, Schiwko, Toscho und Nino gegeben hatte, eine einzige Handgranate. Sie zündeten sie unter ihren Leibern.

Ein kleines Museum in Tochevci Urbanici und ein Denkmal würdigen den Kampf dieser sechs gegen den Faschismus. Nahezu überall in Bulgarien sind ähnliche Stätten zu finden.

Die Bulgarische Kommunistische Partei verbindet das Gedenken an die Kämpfer für die soziale und nationale Befreiung der Heimat mit dem Bestreben, den Geist dieser mutigen Söhne und Töchter Bulgariens allen Bürgern des Landes zu vermitteln. Die vielen Stätten des Gedenkens sind also auch Stätten der politischen Bildung, der Erziehung der Menschen im Geiste des Patriotismus und des proletarischen Internationalismus, ihrer Aktivierung für das sozialistische Bulgarien.

*

Bei einem Besuch beim bulgarischen Bruderorgan des

Im Sinne der sechs von Tochevci Urbanici



„Neuen Wegs“, der Zeitschrift „Parteileben“, wurden wir mit verschiedenen Methoden der Parteiarbeit bekannt gemacht, die der sozialistischen Bewußtseinsbildung dienen. Über zwei möchten wir näher berichten, über den „monatlichen Tag der Agitation“ und über eine Form der politischen Massenarbeit, die unsere bulgarischen Genossen „Fragen ohne Redner“ nennen.

Im Stadtparteikomitee Varna sprachen wir über den „monatlichen Tag der Agitation“ und erfuhren:

Wenn auch dem Tag der Agitation „monatlich“ vorange-

setzt ist, so besagt das nicht, daß von 30 Tagen im Monat nur an einem einzigen agitiert wird. Nein, aber an diesem einen Tag steht die Agitation im Vordergrund der politischen Massenarbeit der Partei.

Dabei ist erstens typisch, daß ein konzentrierter Einsatz von Funktionären aus den Parteikomitees (Leitungen) verschiedener Ebenen erfolgt. Genossen des Stadtparteikomitees Varna führen an diesem Tag gemeinsam mit Genossen aus Betriebsparteikomitees und Funktionären von Abteilungs-parteiorganisationen das politische Gespräch mit den Werktätigen.

Zweitens wird jeweils ein bestimmtes Thema für den „monatlichen Tag der Agitation“ vorgegeben, ein Thema, das sonst in der täglichen Agitation nicht immer genügend intensiv behandelt werden kann. Im Juni war es für Varna das 80jährige Bestehen der Partei in dieser bedeutenden Hafen- und Industriestadt am Schwarzen Meer.

Selbstverständlich wird ein aktueller Bezug hergestellt, der im konkreten Fall in dem Nachweis bestand, daß sich unter Führung der BKP ein starkes sozialistisches Bulgarien entwickelt. In diesem Zusammenhang kommen die täglichen Aufgaben zur Sprache, beispielsweise die Bedeutung der weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Die Diskussionen am „monatlichen Tag der Agitation“ — das ist ein dritter Gesichtspunkt — werden differenziert geführt. Hier wird mit Arbei-